

Die Lacertiden der Mittelmeer-Inseln – eine erste Übersicht –

CLAUDIA CORTI, WOLFGANG BISCHOFF & WOLFGANG BÖHME

Zusammenfassung

Das Mittelmeer ist in seiner Nordhälfte stark strukturiert und durch zahlreiche größere aber auch kleinste Inseln und Archipele aufgelockert. Auch vor den Küsten Spaniens, Nord-Afrikas und der Levante befinden sich einige kleine Inseln. Fast alle Mittelmeer-Inseln werden von Eidechsen der Familie Lacertidae bevölkert. Derzeit sind 39 Arten bekannt. Die meisten inselbewohnenden Arten, vor allem auf den küstennahen Inseln, sind auch, oft überwiegend, auf dem Festland verbreitet. Auf einigen älteren Archipelen leben endemische Arten (*Algyroides fitzingeri*, *Lacerta bedriagae*, *Podarcis atratus*, *P. filfolensis*, *P. gaigae*, *P. lilfordi*, *P. milensis*, *P. pityusensis*, *P. raffonei*, *P. tiliguerta* und *P. waglerianus*). Es kam auch zu anthropogenen Verschleppungen (z.B. *Teira perspicillata* auf Menorca).

Die Mittelmeer-Eidechsen leben in ihren begrenzten Lebensräumen unter ständiger potentieller Bedrohung. Auf einige Gefährdungsfaktoren wird hingewiesen. Als Modellgruppe zum Verständnis der sensiblen Ökosysteme auf Inseln verdienen die Eidechsen unseren besondern Schutz.

Summary

The Mediterranean Sea, in particular along its northern coasts contains many archipelagos, islands, islets and rocks. Also along Spain and the north African and Levant coasts some islands are present. Most of these islands are inhabited by lacertid lizards, 39 species are known at present. Many of the species living on islands are also distributed on the mainland, while others are endemic (*Algyroides fitzingeri*, *Lacerta bedriagae*, *Podarcis atratus*, *P. filfolensis*, *P. gaigae*, *P. lilfordi*, *P. milensis*, *P. pityusensis*, *P. raffonei*, *P. tiliguerta*, *P. waglerianus*). There are also species introduced by man like *Teira perspicillata* onto Menorca.

Insular populations are often restricted and due to their isolation status constantly under drought conditions. In the present paper some factors that could affect island populations are discussed. As lizards are good models to study insular ecosystems they deserve particular attention.

Riassunto

Il Mediterraneo, lungo la sua costa settentrionale è particolarmente ricco di arcipelaghi, isole, isolotti e scogli. Anche se in numero inferiore, lungo la costa spagnola come lungo quella dell' Africa settentrionale e della regione levantina si trovano altre isole. La maggior parte di queste è popolata da lacertidi. Fino ad oggi sono conosciute 39 specie. Una parte delle specie che abitano queste isole e in particolar modo quelle prospicienti il continente sono distribuite anche sul continente stesso. Su altre isole o gruppi di isole abitano specie endemiche (*Algyroides fitzingeri*, *Lacerta bedriagae*, *Podarcis atratus*, *P. filfolensis*, *P. gaigae*, *P. lilfordi*, *P. milensis*, *P. pityusensis*, *P. raffonei*, *P. tiliguerta*, *P. waglerianus*). Alcune specie sono state introdotte sulle isole dall'uomo come ad esempio *Teira perspicillata* proveniente dal nord Africa e introdotta su Menorca.

Le popolazioni insulari a causa dello spazio ristretto molto spesso a loro disposizione e del loro isolamento sono particolarmente vulnerabili. Nel presente lavoro viene posta l'attenzione su alcuni fattori che possono essere causa di estinzione. Le lucertole sono degli ottimi modelli per lo studio degli ecosistemi insulari e pertanto meritano particolare attenzione.

Einleitung

Die Echten Eidechsen der Familie Lacertidae sind sicher die dominierenden Echsen, ja Reptilien der westlichen Paläarktis. Ist die Aussage schon in dieser allgemeinen Form gültig, so trifft sie auf den Mittelmeerraum, und hier vor allem auf dessen Inselwelten, in ganz besonderem Maße zu. Es gibt kaum eine Insel, ja fast kein Felseiland, auf denen es keine Eidechsen gibt. Nicht selten sind sie auf kleinsten Inselchen sogar die einzigen Reptilien. Hinzu kommt, daß sie als tagaktive Tiere, die zudem vom Menschen geschaffene Lebensräume sehr häufig problemlos übernehmen, stets präsent sind. Vielfach treten die Eidechsen in großer Individuendichte auf und sind dann selbst für völlig unbefangene Besucher kaum zu übersehen.

Das Mittelmeer als Rest des alten Urozeans Tethys war in seiner geologischen Geschichte extremen Wandlungen unterworfen (vgl. RÖGL & STEININGER 1983). Für seine heutige Gestalt sind vor allem Plattenverschiebungen und damit verbundene Hebungen und Senkungen der Erdkruste sowie die postglaziale Anhebung des Meeresspiegels verantwortlich. Rezent ist das Mittelmeer in seinem nördlichen Teil stark strukturiert, geprägt vor allem durch die drei südeuropäischen Halbinseln Iberien, Italien und Balkan. Zwischen ihnen liegt eine Anzahl von Inselgruppen unterschiedlicher Größe. Von West nach Ost sind dies im wesentlichen folgende Archipele: Islas Columbretes, die Balearen (unterteilt in die eigentlichen Balearen und die Pityusen), die Tyrrhenischen Inseln, die Inseln und Felseilande vor der italienischen Westküste, die Inseln vor der dalmatinischen und montenegrinischen Adriaküste, die Ionischen Inseln, die Inseln der Ägäis, einschließlich Kreta und die Dodekanes-Inseln vor der türkischen Westküste. Weiter südlich und damit im zentraleren Teil des Mittelmeeres liegen Sizilien mit seinen vorgelagerten Eilanden, Pantelleria und die Pelagischen Inseln, der Malta-Archipel und Zypern. Vor der afrikanischen Nordküste befin-

den sich einige kleine Eilande und Archipele, von denen hier die Islas Chafarinas, der Galita-Archipel, die Zembra- und die Kerkenna-Inseln sowie das größere Djerba genannt seien. Im Littoral der spanischen Mittelmeerküste befinden sich einige kleinere Inseln (z.B. Olla und Benidorm), desgleichen vor der französischen Küste (z.B. Porquerolles und Ile d'Hyères) und vor der Westküste Istriens (z.B. Brioni). An der adriatischen Seite Italiens liegen die Tremiti-Inseln. Einige kleinere Inseln liegen im Marmara-Meer (z.B. Marmara, Imrali und die Prinzessinnen-Inseln). Und schließlich befinden sich auch vor der levantinischen Küste im östlichen Mittelmeer einige wenige kleine Inselchen (Arwad bei Tartus/Syrien sowie Ramkine, En Nakhil (= Palm Island), Sanani, El Bellane und El Baqar bei Tripoli/Libanon).

Auch wenn heute immer noch Arten auf der einen oder anderen Insel neu nachgewiesen werden, können alle zu Europa gehörenden Inseln gerade hinsichtlich der Zusammensetzung ihrer Eidechsenfauna als gut erforscht gelten (vgl. die Übersichten bei MERTENS & WERMUTH 1960 und BÖHME 1981a, 1984a, 1986a). Dies betrifft natürlich fast nur die größeren Inseln. Von einigen Ausnahmen abgesehen, etwa die Satelliten-Inseln vor Korsika (LANZA & POGGESI 1986), Sardinien (POGGESI et al. 1996) und Sizilien (CORTI et al. 1998) sowie der Toskanische Archipel (CORTI et al. 1991), fanden viele von den hunderten, ja tausenden Felseilanden nur dann in der Literatur Erwähnung, wenn die dortigen Eidechsen als eigene „Inselrasse“ beschrieben wurden. Teilweise gilt dies auch für die Dodekanes-Inseln (WERNER 1938, EISELT & SCHMIDTLER 1986, SCHMIDTLER 1986). Hinsichtlich der Zusammensetzung seiner Lacertidenfauna kann auch Zypern als gut erforscht gelten (z.B. OSENEGG 1989, BÖHME & WIEDL 1994). Die Inselchen vor der spanischen Mittelmeerküste wurden in PLEGUEZUELOS (1997) komplett dokumentiert, und jene vor der Küste Nordafrikas wurden dort sowie bei SCHLEICH et al. (1996) und BONS & GENIEZ (1996) mit ihrer Herpetofauna dargestellt. Fast nichts ist über die mögliche Eidechsenfauna der Inselchen vor der levantinischen Küste bekannt.

Ziel dieser Arbeit ist es, erstmals eine komplette Übersicht der Lacertidenfauna der Mittelmeer-Inseln zu geben. Dabei beschränken wir uns allerdings auf die Nennung der Arten. Wir halten es nicht für sinnvoll, detailliert alle Unterarten zu behandeln, da deren Status – besonders der vieler „Inselrassen“ der Mauereidechsen der Gattung *Podarcis* – sehr umstritten ist, und außerdem würde deren Aufzählung bei weitem den Rahmen dieser Arbeit sprengen. Aus diesem Grund führen wir meist auch nur die größeren Inseln und/oder die Archipele namentlich auf.

Zum systematischen Status der Eidechsen auf den Mittelmeer-Inseln

Grundsätzlich läßt sich die Eidechsenbevölkerung der Inseln im Mittelmeer in drei Gruppen einteilen, deren Status meist eng mit der geologischen Geschichte der einzelnen Inseln beziehungsweise Archipele zusammenhängt.

Die erste, größte Gruppe bilden die Eidechsen der festlandnahen Inseln, die mit jenen der gegenüberliegenden Küsten artgleich sind. Diese Inseln sind alle sehr jung und erst nach der letzten Eiszeit infolge der Anhebung des Meeresspiegels entstanden. Hierzu gehören alle Inseln vor den nordafrikanischen, spanischen, italienischen, dalmatinisch-montenegrinischen und türkischen Küsten, aber auch die Ionischen Inseln und große Teile der ägäischen Inselwelt. Infolge des Gendrifteffektes setzten sich bei den hier lebenden Eidechsen, vor allem bei den Angehörigen der Gattung *Podarcis*, offensichtlich sehr schnell deutliche morphologische Veränderungen durch. Besonders auffällig sind abweichende Farbmuster und Körpergrößen. Erwähnt sei hier nur die seinerzeit sensationelle Entdeckung der schwarzen „*Lacerta*“ *sicula coerulea* auf dem Faraglioni-Felsen bei Capri durch EIMER (1872). Diese große Variabilität der betroffenen *Podarcis*-Arten führte in der Folgezeit zu einem Wust von Namensgebungen, der heute durchaus umstritten ist und noch seiner Entwirrung harret. Bemerkenswert ist, daß bei den Arten der anderen hier lebenden Gattungen dieses Phänomen nicht oder doch weniger deutlich auftritt.

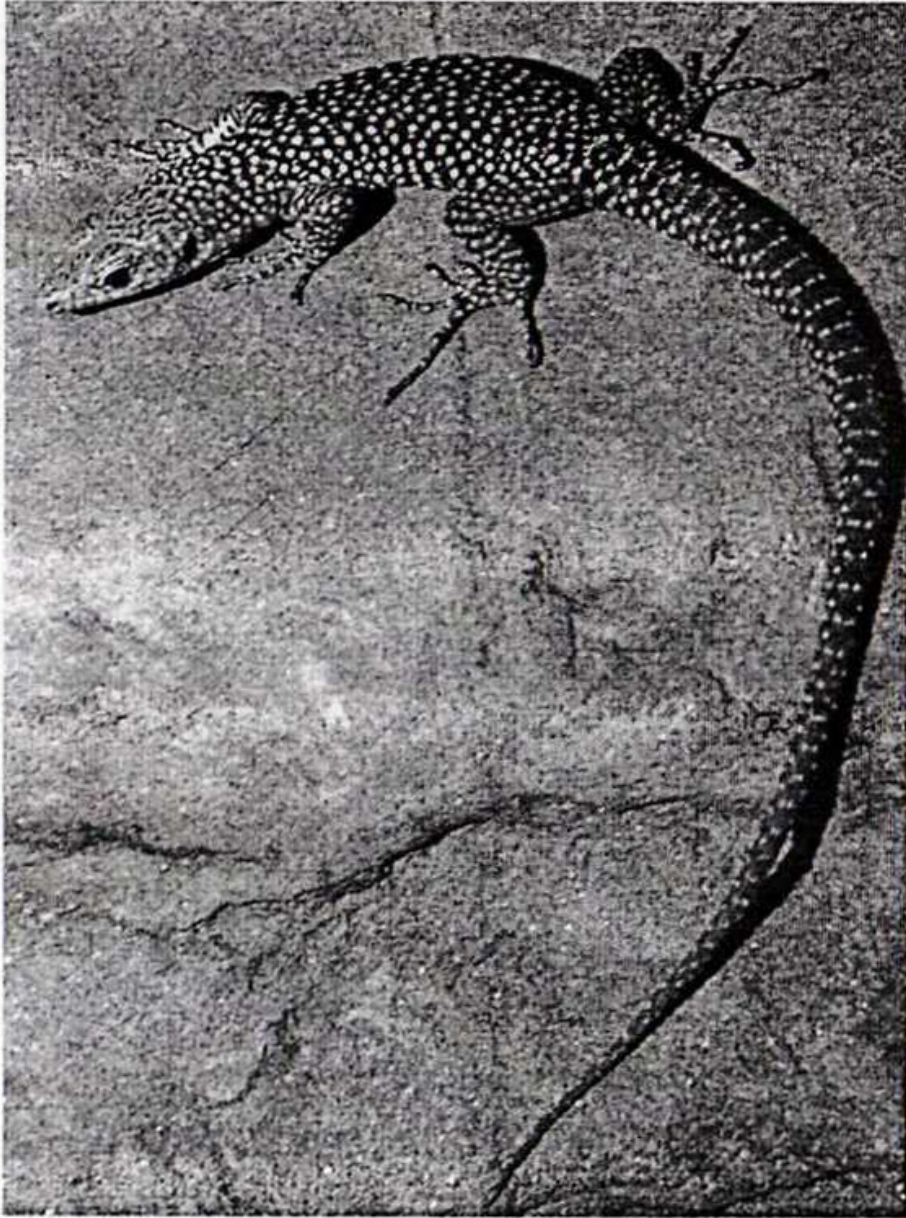
Die zweite Gruppe umfaßt Eidechsen von Inseln und Archipelen, die viel älter und länger vom Festland – teilweise auch untereinander – isoliert sind. Betroffen ist auch hier vor allem die mediterrane Gattung *Podarcis*, die auf den Islas Columbretes, den Balearn und Pityusen, den Tyrrhenischen Inseln, auf Sizilien, den nördlich dieser Insel liegenden Äolischen Inseln, dem Malta-Archipel und den Pelagischen Inseln sowie dem Milos- und dem Skyros-Archipel in der Ägäis endemische Arten hervorbrachte. Auf den Tyrrhenischen Inseln gibt es darüber hinaus Endemiten aus den Gattungen *Algyroides* und *Lacerta* s.l., und von Malta, Sizilien und den Balearn sind auch fossile Eidechsen bekannt (*Lacerta siculimelitensis* BÖHME & ZAMMIT-MAEMPEL 1982). Alle Endemiten sind in der nachfolgenden Liste mit [†] gekennzeichnet.

Die dritte Gruppe betrifft Eidechsen, die nachweislich oder mit großer Wahrscheinlichkeit, teilweise bereits in der Antike, durch den Menschen verschleppt wurden. Beispiele sind *Podarcis siculus hieroglyphicus* auf den Inseln im Marmara-Meer und *Teira perspicillata* auf Menorca. Die betroffenen Arten oder Inseln sind mit ^v markiert.

Etwas umstritten ist die Situation der zyprischen Herpetofauna. Einerseits gibt es Vermutungen, daß sie sehr jung, vielleicht sogar anthropogenen Ursprungs ist (BÖHME & WIEDL 1994), andererseits aber auch Hinweise auf Endemismus (FRANZEN 1998).

Taf. Ia. *Lacerta bedriagae paessleri*; subadultes ♂ von Sardinien. – Foto: W. BÖHME. Taf. Ib. *Lacerta bedriagae bedriagae*; ♀ von Korsika. – Foto: W. BISCHOFF.

Endemische Eidechsen der Mittelmeer-Inseln – Tafel I



a b



Erwähnt sei noch, daß der Peloponnes, die große südgriechische Halbinsel, auf ihre Fauna den Effekt einer Insel hatte, denn nur so ist der hohe Anteil von Endemiten zu erklären. Unter den Lacertiden sind dies *Algyroides moreoticus*, *Lacerta graeca* und *Podarcis peloponnesiacus* (vgl. BISCHOFF 1981a, BÖHME 1984b, BRINGSØE 1986), und für *Lacerta trilineata* deutet sich zumindest eine subspezifische Sonderstellung an (vgl. BISCHOFF & BISCHOFF 1980, NETTMANN & RYKENA 1984a).

Artenübersicht

Die Artenliste ist für die Gattungen, aber auch innerhalb der Gattungen und Untergattungen alphabetisch geordnet, dokumentiert also keine Verwandtschaften. Folgende 39 Lacertiden-Arten sind derzeit von Mittelmeer-Inseln bekannt:

Acanthodactylus boskianus (DAUDIN, 1802)

Inselverbreitung: Djerba (SCHLEICH et. al. 1996, BISCHOFF & JOGER unpubl.).

Acanthodactylus erythrurus (SCHINZ, 1833)

Inselverbreitung: Eilande Peñón Vélez de la Gomera vor der marokkanischen und Cierva vor der spanischen Küste (MATEO 1997a, b).

Acanthodactylus maculatus (GRAY, 1838)

Inselverbreitung: Kerkenna-Inseln (BLANC & NOUIRA 1988 [hier als *A. par-dalis*]).

Acanthodactylus schreiberi BOULENGER, 1878 ^(E)

Inselverbreitung: Zypern (z.B. BOULENGER 1921, BISCHOFF 1990, BÖHME & CORTI 1993). – Es gibt Hinweise darauf, daß *A. s. schreiberi* nicht mit dem südlevantinischen *A. schreiberi syriacus* artgleich ist. Dann wäre die Art für Zypern endemisch, mit zwei womöglich anthropogen begründeten Populationen in der nördlichsten Levante (FRANZEN 1998).

Algyroides fitzingeri (WIEGMANN, 1834) ^E (Taf. IIa)

Verbreitung: Korsika und das Eiland Gargalu, Sardinien mit einigen seiner Satelliten-Inseln (ARNOLD & BURTON 1978, DELAGUERRE 1983, DELAGUERRE & CHEYLAN 1992, POGGESI et al. 1996).

Algyroides moreoticus BIBRON & BORY, 1833

Inselverbreitung: Kefallonia, Ithaca, Zakynthos, Stamphani und Psili (CHONDROPOULOS 1997a).

Algyroides nigropunctatus (DUMÉRIL & BIBRON, 1839)

Inselverbreitung: Adriatische und Ionische Inseln: Krk, Cres, Rab, Lošinj [Kroatien], Sazan [Albanien], Kerkyra [= Korfu], Vido oder Ptychia, Paxi, Lefkada, Kefallonia, Ithaka, und Zakynthos [Griechenland] (WERNER 1938, BISCHOFF 1981b, CHONDROPOULOS 1997b).

Lacerta (*Lacerta* s.str.) *bilineata* DAUDIN, 1802

Inselverbreitung: Porquerolles, Elba, Sizilien (RYKENA 1991, NETTMANN 1995), Cres und Lošinj (NETTMANN pers. Mitteil.).

Lacerta (Lacerta s.str.) trilineata BEDRIAGA, 1886

Inselverbreitung: Viele Inseln in der östlichen Adria, z.B. Brioni, Krk, Cres, Lošinj, Brač, Hvar und Korčula, im Ionischen Meer: Kerkyra [= Korfu], Lefkas, Kefallonia und Zakynthos, die Insel Kythira, zahlreiche Inseln in der Ägäis, z.B. Euböa, Kreta, Tinos, Milos, Kimolos, Sifnos, Serifos, Kythnos, Kea, Syros, Ios, Naxos, Paros, Antiparos, Mykonos, Andros, Skyros, Chiodromia, Skopelos und Skiathos, schließlich die Dodekanes-Inseln Lesbos, Chios, Lemnos, Samos, Samothraki und Rhodos (z.B. KASAPIDIS et al. 1996, SCHMIDTLER 1997 und zusammenfassend NETTMANN & RYKENA 1984a).

Lacerta (Lacerta s.str.) viridis (LAURENTI, 1768)

Inselverbreitung: Die Ionische Insel Kerkyra [= Korfu] sowie Euböa, Skyros, Skiathos, Thasos und Samothraki in der westlichen und nördlichen Ägäis (NETTMANN & RYKENA 1984b, ENGELMANN et al. 1993).

Lacerta (Archaeolacerta) bedriagae CAMERANO, 1885^E (Taf. Ia u. b)

Verbreitung: Korsika und das Isolato della Foloca, Sardinien und einige Satelliten-Inseln (SCHNEIDER 1984).

Lacerta (Archaeolacerta) oxycephala DUMÉRIL & BIBRON, 1839

Inselverbreitung: Zahlreiche dalmatinische Adria-Inseln: Otok Katić, Brač, Hvar, Vis, Kamen, Brusnik, Greben, Ženka, Paržanj, Korčula, Lastovo, Veli und Mali Rutenjak, Pod Mačrom, Kopište, Sušak, Mrčara, Tajan, Vela und Mala Sestrica, Smokvica, Glavat, Isola di S. Massimo, Mljet, Šipan, Sv. Andrija, Bobara und Mrkan (nach BISCHOFF 1984).

Lacerta (inc.sed.) anatolica WERNER, 1900

Inselverbreitung: Insel Samos (EISELT & SCHMIDTLER 1986, BISCHOFF 1991).

Lacerta (inc.sed.) laevis GRAY, 1838

Inselverbreitung: Zypern (z.B. BISCHOFF 1991) und die levantinischen Inseln Sanani, En Nakhil und Ramkine bei Tripoli (HRAOUI-BLOQUET et al. 1998, SADEK et al. 1999).

Lacerta (inc.sed.) oertzeni WERNER, 1904

Inselverbreitung: Inseln Ikaria und Rhodos sowie deren Satelliten-Inseln (EISELT & SCHMIDTLER 1986, BISCHOFF 1991).

Mesalina guttulata (LICHTENSTEIN, 1823)

Inselverbreitung: Djerba (nach SCHLEICH et al. 1996).

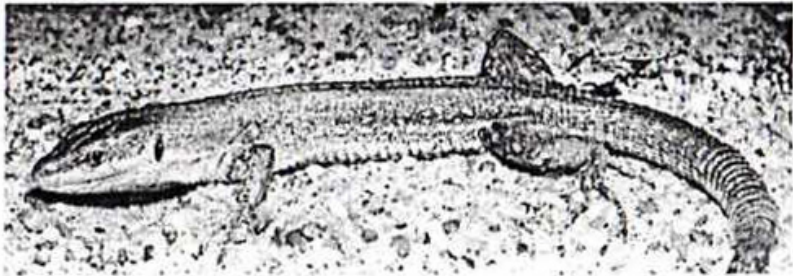
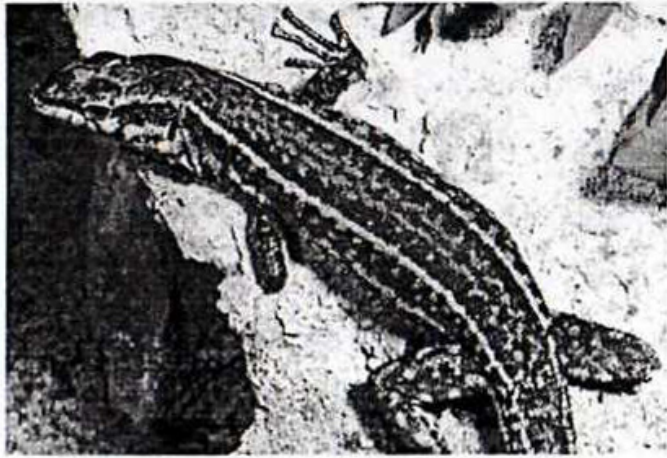
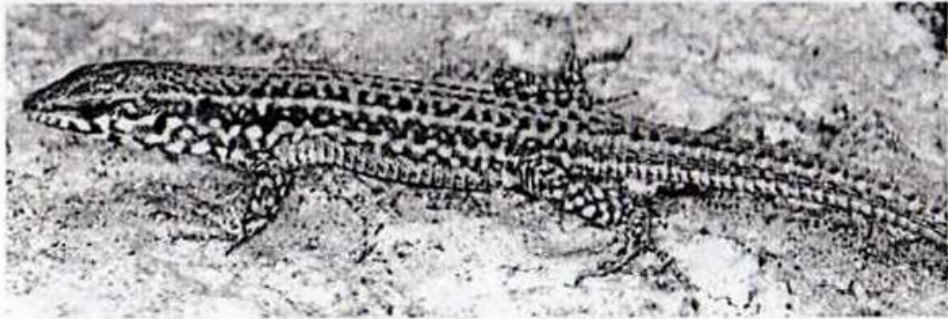
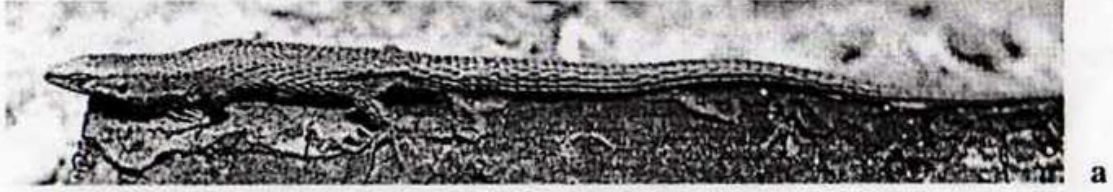
Mesalina olivieri (AUDOUIN, 1829)

Inselverbreitung: Kerkenna-Inseln (BLANC & NOUIRA 1988, BISCHOFF & JOGER unpubl.).

Ophisops elegans MÉNÉTRIÉS, 1832

Inselverbreitung: Zypern und die Dodekanes-Inseln Lesbos, Chios, Lemnos, Samos, Samothraki, Ag. Eftratis, Thasos und Karpathos (DAREWSKI & BEUTLER 1981, KASAPIDIS et al. 1996).

Endemische Eidechsen der Mittelmeer-Inseln – Tafel II



Podarcis atratus (BOSCA, 1916) ¹

Verbreitung: Islas Columbretes [4 Inseln: Columbrete grande, La Horadada, Mancolibre and El Lobo] (MATEO 1997a, CASTILLA et al. in press).

Podarcis erhardii (BEDRIAGA, 1876)

Inselverbreitung: Die Art bewohnt einen großen Teil der Ägäis-Inseln und Teile Kretas, ausgenommen der Milos- und der Skyros-Archipel [hier leben die nahe verwandten *P. milensis* und *P. gaigeae*] sowie die Inseln Skiathos und Sugria [Nördliche Sporaden], Kythira und Antikythira [Südägäis] und der Paros-Archipel [allerdings kommt die Art auf 3 kleinen, Paros vorgelagerten Eilanden vor] (GRUBER 1986).

Podarcis filfolensis (BEDRIAGA, 1876) ¹ (Taf. IIb)

Verbreitung: Malta-Archipel: Malta, Gozo, Kemma, Selmunett, Fungus und Filfol und Pelagische Inseln: Linosa und Lampione (BISCHOFF 1997).

Podarcis gaigeae (WERNER, 1930) ¹

Verbreitung: Skyros Archipel und Insel Piperi [Nördliche Sporaden] (GRUBER 1986).

Podarcis hispanicus (STEINDACHNER, 1870)

Inselverbreitung: Inseln vor der spanischen Küste: Las Palomas, de Dentro, Plana de Mazarrón, Benidorm, Descubridor, Portichol und Meda Gran (nach MATEO 1997a) und vor der nordwestafrikanischen Küste: Peñón Vélez de la Gomera, Peñón de Alhucemas [Islas de Alhucemas], Congreso, Rey und Isabel II [Islas Chafarinas] (BONS & GENIEZ 1996, SCHLEICH et al. 1996 und MATEO 1997b).

Podarcis lilfordi (GÜNTHER, 1874) ¹

Verbreitung: Balearen: Heute nur auf den Satelliten-Inseln um Mallorca ^v und Menorca ^v vorkommend. Während das Holozäns auf den Hauptinseln ausgestorben (SALVADOR 1986a, PÉREZ-MELLADO 1997a, b).

Podarcis melisellensis (BRAUN, 1877)

Inselverbreitung: Größter Teil der dalmatinischen Inseln, von Cres und Krk [Kroatien] im Nordwesten, bis zum Inselchen Sveti Nikola [Montenegro] im Südosten (TIEDEMANN & HENLE 1986, vgl. auch TIEDEMANN 1997a).

Podarcis milensis (BEDRIAGA, 1882) ¹ (Taf. IIc)

Verbreitung: Milos-Archipel: Milos, Polyaeos, Kimolos, Akrathi, Andrea, Aghios Evstathios, Antimilos, Phalkonera, Velopoula und Ananes-Inseln (nach BEUTLER & HECKES 1986, TIEDEMANN 1997b).

Taf. IIa. *Algyroides fitzingeri* von Sardinien. – Foto: W. BISCHOFF. Taf. IIb. *Podarcis filfolensis maltensis*; ♂ von Malta. – Foto: W. BISCHOFF. Taf. IIc. *Podarcis milensis milensis*; ♂ von Milos. – Foto: H.-W. HERRMANN. Taf. IId. *Podarcis tiliguerta tiliguerta*; ♂ von Sardinien. – Foto: R. KÖNIG. Taf. IIe. *Podarcis waglerianus waglerianus*; ♂ von Sizilien. – Foto: W. BISCHOFF

Podarcis muralis (LAURENTI, 1768)

Inselverbreitung: Festlandnahe Inselchen vor der französischen Mittelmeerküste: Ratonneau, Pomègues, Ile de Riou und Iles d'Hyères, Ligurische Inseln: Palmaria, Tino, Tinetto, Gorgona, Elba und einige Satelliten-Inselchen, Pianosa und La Scola, sowie Argentarola und Port'Ercole im Toskanischen Archipel; ausgenommen Cres (eigene Beobacht.), fehlt sie auf den dalmatinischen Inseln; sie fehlt auch den griechischen Inseln, ausgenommen Samothrake und eventuell Thasos vor der thrakischen Küste (GRUSCHWITZ & BÖHME 1986, GUILLAUME 1997).

Podarcis peloponnesiacus (BIBRON & BORY, 1833)

Inselverbreitung: Insel Psili im Argolischen Golf (BRINGSØE 1986, SOFIANIDOU 1997).

Podarcis pityusensis (BOSCA, 1833) ¹

Verbreitung: Pityusen: Ibiza, Formentera und deren Satelliten-Inseln; anthropogenen Ursprungs sind die Vorkommen in Palma de Mallorca ^v und auf den Isletas ^v (SALVADOR 1986b, CIRER 1997, CIRER & MARTÍNEZ-RICA 1997).

Podarcis raffonei (MERTENS, 1952) ¹

Verbreitung: Liparische [Äolische] Inseln: Vulcano, La Canna, Scoglio Faraglione und Strombolicchio-Felsen (CORTI et al. 1998).

Podarcis siculus (RAFINESQUE-SCHMALTZ, 1810)

Inselverbreitung: *P. siculus* hat ihr Verbreitungszentrum in Italien. Der größte Teil der vor Italiens Küsten liegenden Inseln und Felseilande wird von dieser Art besiedelt. Es würde zu weit führen, diese alle aufzuzählen. Sie lebt auch auf Sardinien und Sizilien sowie deren Satelliten-Inselchen, auf Pantelleria und den Tremiti-Inseln. In Frankreich bewohnt sie die Inseln Château d'If ^v und Korsika ^v. Eingeschleppte Populationen existieren auch auf Menorca ^v. Bevölkert werden fast alle Inseln vor der istrischen Küste Sloweniens und Kroatiens sowie ein Großteil der dalmatinischen Inseln, von Krk und Cres im Nordosten bis Pod Kopište im Südosten [auf der Nachbarinsel Pod Mrčaru ^v wurde sie eingeschleppt]. Auch hier ist es unmöglich, die Inseln einzeln aufzuzählen. Die berühmte *P. siculus hieroglyphicus* ^v von Istanbul verdankt ihre Existenz menschlichen Aktivitäten. Sie wurde auch auf einigen türkischen Inseln im Marmara-Meer gefunden: Sivri Ada ^v, Yassi Ada ^v, Burgaz Adası ^v, Hayirsiz Ada ^v und vermutlich Prinkipio (?)^v (HENLE & KLAVER 1986, CORTI et al. 1997).

Podarcis tauricus (PALLAS 1814)

Inselverbreitung: Ionische Inseln: Kerkyra (= Korfu), Paxi, Ithaka, Lefkada, Kefalonia, Zakynthos und Arpya, außerdem die Insel Thasopoulos in der nördlichsten Ägäis (KABISCH 1986, CHONDROPOULOS 1997c).

Podarcis tiliguerta (GMELIN, 1789) ¹ (Taf. IId)

Verbreitung: Korsika, Sardinien und Satelliten-Inseln (LANZA & POGGESI 1986, SCHNEIDER 1986, POGGESI et al. 1996).

Podarcis waglerianus GISTEL, 1868)^E (Taf. IIe)

Verbreitung: Sizilien und Ägadische Inseln [Favignana, Levanzo und Marettimo], die Isola Grande dello Stagnone sowie die Insel Maraone (BÖHME 1986b, CORTI et al. 1997, LO VALVO 1998).

Psammodromus algirus (LINNAEUS, 1758)

Inselerbreitung: Galita-Archipel [Inseln Galitone und Aguglia] und Zembra-Inseln [Zembra und Zembretta] vor der tunesischen Küste, Isola dei Conigli bei Lampedusa [Pelagische Inseln] sowie die Eilande San Andrés, de Dentro, Escombreras, Grossa, Descubridor und Meda Gran vor der spanischen Mittelmeer-Küste (BÖHME 1981b, BLANC 1988, SCHLEICH et al. 1996, MATEO 1997a, GUILLAUME 1997).

Psammodromus hispanicus FITZINGER, 1826

Inselerbreitung: Eilande Barón, Perdiguera, Cierva und Escull Mayor vor der spanischen Mittelmeer-Küste (MATEO 1997a, GUILLAUME 1997).

Teira perspicillata (DUMÉRIL & BIBRON, 1839)^V

Inselerbreitung: Eingeschleppt auf Menorca^V wohl am Anfang des 20. Jahrhunderts (RICHTER 1986, MAYOL 1997).

Timon lepidus (DAUDIN, 1802)

Inselerbreitung: Inseln Palomas, Olla und Mitjana vor der spanischen sowie Porquerolles und Ratonneau vor der französischen Mittelmeer-Küste (BISCHOFF et al. 1984, MATEO 1997a, MATEO & CHEYLAN 1997).

Timon pater (LATASTE, 1880)

Inselerbreitung: Insel Galita im Galita-Archipel vor der tunesischen Küste (SCHLEICH et al. 1996).

Diskussion

Der Zweck einer solchen Erfassung muß letztlich sein, damit einen Beitrag zur Erhaltung der betroffenen Arten zu leisten. Dafür müssen grundsätzlich erst einmal die möglichen Gefährdungsursachen erkannt werden. Im Fall von Insel-Eidechsen sind dies in erster Linie:

- Kolonisierung und relative Ausbeutung der Habitate durch menschliche Aktivitäten (CORTI et al. in press), wie Landwirtschaft und Schafzucht – diese Aktivitäten wirken sich nicht unbedingt auf die Gesamtzahl der Arten aus, können aber jene bevorzugen, die besser an offene Habitate angepaßt sind (PÉREZ-MELLADO 1995) – sowie in jüngerer Zeit zunehmend auch durch den Bau touristischer Anlagen;
- direkte und indirekte Effekte der Habitatverschmutzung, inklusive die Verbreitung von Krankheiten;

- die absichtliche oder unbeabsichtigte Einschleppung von Prädatoren und allochthonen Konkurrenten (CORTI et al. 1997). Hierzu gehören auch Haustiere, die, wie zum Beispiel Hauskatzen, hauptsächlich in rezenten historischen Zeiten auf vielen Inseln eingeführt wurden. Katzen behindern beispielsweise die Wiederansiedlung der Hierro-Rieseneidechse (*Gallotia simonyi*) an einigen Stellen der Insel El Hierro ganz erheblich;
- im Falle kleiner Populationen kann sich auch das Sammeln für den Handel, vereinzelt auch von Amateuren deutlich negativ auswirken.

Es ist wichtig die Bedeutung der öko-ethologischen Eigenheiten zu unterstreichen, die sich in tausenden von Jahren bei den Eidechsen kleiner Inseln und Inselfelsen entwickelt haben (PÉREZ-MELLADO & CORTI 1993, CORTI et al. 1997). Diese sind teilweise so hervorstechend und zwischen einzelnen Populationen so verschieden, daß deren taxonomischer Status auf infraspezifischen Entwicklungsdivergenzen basiert (BÖHME 1978). Unsere Aufmerksamkeit muß sich unbedingt auf öko-ethologischen Charakteristika der einzelnen Insel-Populationen konzentrieren, denn dies ist der einzig gangbare Weg, um weitere Informationen über reale Konservations-Strategien zu bekommen, zum Beispiel über Wechselwirkungen zwischen Eidechsenpopulationen und andern geschützten Wirbeltieren (PÉREZ-MELLADO & CORTI 1995). Das Überleben aller betroffenen Arten soll zukünftig das endgültige Ziel aller Konservations-Strategien sein (PÉREZ-MELLADO 1995).

Ökosysteme auf Inseln sind durch ihre limitierten Flächen immer besonders empfindlich, ihre Endemiten daher in erheblichem Maße aussterbens-anfällig. Die Lacertiden sind hier eine der hervorragenden Modellgruppen, um die sensiblen Ökosysteme der Mediterraneis zu verstehen.

Literatur

- ARNOLD E.N. & J.A. BURTON (1978): A field guide to the reptiles and amphibians of Britain and Europe. – Glasgow (William Collins Sons & Co Ltd.), 272 pp.
- BEUTLER, A. & U. HECKES (1986): *Podarcis milensis* (Bedriaga, 1882 – Milos-Eidechse). – In: BÖHME, W. (Hrsg.): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas. Bd. 2/II Echsen III (*Podarcis*). – Wiesbaden (Aula-Verlag), 142-154.
- BISCHOFF, W. (1981a): *Algyroides moreoticus* Bibron und Bory 1833 – Ionische Kieleidechse. – In: BÖHME, W. (Hrsg.): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas. Bd. 1 Echsen (Sauria) I. – Wiesbaden (Akademische Verlagsgesellschaft), 410-417.
- (1981b): *Algyroides nigropunctatus* (Duméril und Bibron 1839) – Prachtkieleidechse. – In: BÖHME, W. (Hrsg.): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas. Bd. 1 Echsen (Sauria) I. – Wiesbaden (Akademische Verlagsgesellschaft), 418-429.

- (1984): *Lacerta oxycephala* Duméril und Bibron 1839 – Spitzkopfeidechse. – In: BÖHME, W. (Hrsg.): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas. Bd. 2/I Echsen II (*Lacerta*). – Wiesbaden (Aula-Verlag), 301-317.
 - (1990): Übersicht der Arten und Unterarten der Familie Lacertidae. 1. Die Gattungen *Acanthodactylus*, *Adolfus*, *Algyroides* und *Australolacerta*. – Die Eidechse, Bonn/Bremen, 1(1): 18-23.
 - (1991): Übersicht der Arten und Unterarten der Familie Lacertidae. 3. Die Gattung *Lacerta*. – Die Eidechse, Bonn/Bremen, 2(3): 5-16.
 - (1997): *Podarcis filfolensis* (Bedriaga, 1876). – In: GASC, J.P. (ed.): Atlas of Amphibians and Reptiles in Europe. – Societas Europaea Herpetologica / Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris, pp. 276-277.
- BISCHOFF, W. & U. BISCHOFF (1980): Einige Bemerkungen zur Herpetofauna des Peloponnes. – herpetofauna, Ludwigsburg, 4: 17-22.
- BISCHOFF, W., M. CHEYLAN & W. BÖHME (1984): *Lacerta lepida* Daudin 1802 – Perleidechse. – In: BÖHME, W. (Hrsg.): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas. Bd. 2/I Echsen II (*Lacerta*). – Wiesbaden (Aula-Verlag), 181-210.
- BLANC, C.P. (1988): Biogeographie de Reptiles des Iles Zembra et Zembretta. – Bull. Ecol., 19(2-3): 255-258.
- BLANC, C.P. & S. NOUIRA (1988): Faune herpétologique des Iles Kerkennah: Inventaire, distribution et Zoogéographie. – Bull. Ecol., 19(2-3): 259-263.
- BÖHME, W. (1978): Das Kühnelt'sche Prinzip der regionalen Stenözie und seine Bedeutung für das Subspezies-Problem: ein theoretischer Ansatz. – Z. zool. Syst. Evolutionsf., 16(49): 256-266.
- (1981a/Hrsg.): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas. Bd. 1 Echsen (Sauria) I. – Wiesbaden (Akademische Verlagsgesellschaft), 520 S.
 - (1981b): *Psammmodromus algericus* (Linnaeus 1766) – Algerischer Sandläufer. – In: BÖHME, W. (Hrsg.): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas. Bd. 1 Echsen (Sauria) I. – Wiesbaden (Akademische Verlagsgesellschaft), 479-491.
 - (1984a/Hrsg.): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas. Bd. 2/I Echsen II (*Lacerta*). – Wiesbaden (Aula-Verlag), 416 S.
 - (1984b): *Lacerta graeca* Bedriaga 1886 – Taygetos-Eidechse, Griechische Spitzkopfeidechse. – In: BÖHME, W. (Hrsg.): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas. Bd. 2/I Echsen II (*Lacerta*). – Wiesbaden (Aula-Verlag), 255-264.
 - (1986a/Hrsg.): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas. Bd. 2/II Echsen III (*Podarcis*). – Wiesbaden (Aula-Verlag), 434 S.
 - (1986b): *Podarcis wagleriana* (Gistel, 1868) – Sizilianische Mauereidechse. – In: BÖHME, W. (Hrsg.): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas. Bd. 2/II Echsen III (*Podarcis*). – Wiesbaden (Aula-Verlag), 377-387.
- BÖHME W. & C. CORTI (1993): Zoogeography of the lacertid lizards of the western Mediterranean basin. – In: VALAKOS, E.D., W. BÖHME, V. PÉREZ-MELLADO & P. MARAGOU (eds.): Lacertids of the Mediterranean region. – Hellenic Zoological Society, Athens: 17-33.

- BÖHME, W. & H. WIEDL (1994): Status and zoogeography of the herpetofauna of Cyprus, with taxonomic and natural history notes on selected species (genera *Rana*, *Coluber*, *Natrix*, *Vipera*). – *Zoology in the Middle East*, Heidelberg, **10**: 31-52.
- BÖHME, W. & G. ZAMMIT-MAEMPEL (1982): *Lacerta siculimelitensis* sp. n. (Sauria: Lacertidae), a giant lizard from the Late Pleistocene of Malta. – *Amphibia-Reptilia*, Wiesbaden, **3**(2/3): 257-268.
- BONS, J. & P. GENIEZ (1996): Amphibiens et Reptiles du Maroc (Sahara Occidental compris) Atlas biogéographique. – Barcelona (Ass. Herpetol. Española), 320 pp.
- BOULENGER, G.A. (1921): Monograph of the Lacertidae, vol. II. – London (Trust. Brit. Mus. [Nat. Hist.]), VIII + 451 pp.
- BRINGSØE, H. (1986): *Podarcis peloponnesiaca* (Bibron & Bory, 1833) – Peloponnes-Eidechse. – In: BÖHME, W. (Hrsg.): *Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas*. Bd. 2/II Echsen III (*Podarcis*). – Wiesbaden (Aula-Verlag), 209-230.
- CASTILLA, A.M., T. BACKELJAU, D.J. HARRIS, V. FERNÁNDEZ-PEDROSA, A. GONZÁLEZ, A. LATORRE & A. MOYA (in press): Phylogeography and population genetic structure analysis of the „new“ species *Podarcis atrata* using partial cytochrome B sequences. – *Natura Croatica*, Zagreb.
- CHONDROPOULOS, B.P. (1997a): *Algyroides moreoticus* (Bibron & Bory, 1833). – In: GASC, J.P. (ed.): *Atlas of Amphibians and Reptiles in Europe*. – Societas Europaea Herpetologica/Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris, pp. 222-223.
- (1997b): *Algyroides nigropunctatus* (Duméril & Bibron, 1839). – In: GASC, J.P. (ed.): *Atlas of Amphibians and Reptiles in Europe*. – Societas Europaea Herpetologica/Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris, pp. 224-225.
- (1997c): *Podarcis taurica* (Pallas, 1814). – In: GASC, J.P. (ed.): *Atlas of Amphibians and Reptiles in Europe*. – Societas Europaea Herpetologica/Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris, pp. 296-297.
- CIRER, A.M. (1997): *Podarcis pityusensis* (Boscá, 1883). – In: PLEGUEZUELOS, J.M. (ed.): *Distribución y Biogeografía de los Anfíbios y Reptiles en España y Portugal*. – Asociación Herpetológica Española. Monografía de Herpetología. Vol. 3: 364-366.
- CIRER, A.M., & J.P. MARTÍNEZ RICA (1997): *Podarcis pityusensis* (Boscá, 1883). – In: GASC, J.P. (ed.): *Atlas of Amphibians and Reptiles in Europe*. – Societas Europaea Herpetologica/Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris, pp. 292-293.
- CORTI, C., W. BÖHME, M. DELFINO & M. MASSIETI (in press): Man and lacertids on the mediterranean islands: conservation perspectives. – *Natura Croatica*, Zagreb.
- CORTI, C., P. LO CASCIO, S. VANNI, F. TURRISI & A. VACCARO (1997): The circum-Sicilian herpetofauna. – *Bull. Mus. Region. Sc. Nat. Torino*, **15**(1): 179-211.
- CORTI, C., A. NISTRÌ, B. LANZA & S. VANNI (1997): *Podarcis sicula* (Rafinesque-Schmaltz, 1810). – In: GASC, J.P. (ed.): *Atlas of Amphibians and Reptiles in Europe*. – Societas Europaea Herpetologica/Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris, pp. 294-295.
- CORTI, C., A. NISTRÌ, M. POGGESI & S. VANNI (1991): Biogeographical analysis of the Tuscan herpetofauna (central Italy). – *Rev. Esp. Herp.*, Valencia, **5**(1990): 51-75.

- DAREWSKI, I.S. & A. BEUTLER (1981): *Ophisops elegans* Ménétriés 1832 – Schlangenaug. – In: BÖHME, W. (Hrsg.): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas. Bd. 1 Echsen (Sauria) I. – Wiesbaden (Akademische Verlagsgesellschaft), 461-477.
- DELAGUERRE, M. (1983): Amphibiens et Reptiles de la Réserve Naturelle de Scandola: observations nouvelles et intéressantes. – Trav. scien. Parc. nat. Rég. Corse, 2: 106-109.
- DELAGUERRE, M. & M. CHEYLAN (1992): Atlas de repartition des Batraciens et Reptiles de Corse. – Parc naturel regional de Corse, 128 pp.
- EIMER, T. (1872): Über eine neue Eidechse von Capri. – Verh. phys.-med. Ges. Würzburg, 3: 9-11.
- EISELT, J. & J.F. SCHMIDTLER (1986): Der *Lacerta danfordi*-Komplex (Reptilia: Lacertidae). – SPIXIANA, München, 9(3): 289-328.
- ENGELMANN, W.E., J. FRITZSCHE, R. GÜNTHER & F.J. OBST (1993): Lurche und Kriechtiere Europas. – Radebeul (Neumann Verlag), 440 S.
- FRANZEN, M. (1998): Erstnachweis von *Acanthodactylus schreiberi schreiberi* BOULENGER, 1879 für die Türkei. – Herpetozoa, Wien, 11(1/2): 27-36.
- GRUBER, U. (1986): *Podarcis erhardii* (Bedriaga, 1876) – Ägäische Mauereidechse. – In: BÖHME, W. (Hrsg.): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas. Bd. 2/II Echsen III (*Podarcis*). – Wiesbaden (Aula-Verlag), 25-49.
- GRUSCHWITZ, M. & W. BÖHME (1986): *Podarcis muralis* (Laurenti, 1768) – Mauereidechse. – In: BÖHME, W. (Hrsg.): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas. Bd. 2/II Echsen III (*Podarcis*). – Wiesbaden (Aula-Verlag), 155-208.
- GUILLAUME, C.P. (1997): *Podarcis muralis* (Laurenti, 1768). – In: GASC, J.P. (ed.): Atlas of Amphibians and Reptiles in Europe. – Societas Europaea Herpetologica/Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris, pp. 286-287.
- HENLE, K. & C. KLAVER (1986): *Podarcis sicula* (Rafinesque-Schmaltz, 1810) – Ruinen-eidechse. – In: BÖHME, W. (Hrsg.): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas. Bd. 2/II Echsen III (*Podarcis*). – Wiesbaden (Aula-Verlag), 254-342.
- HRAOUI-BLOQUET, S., R. SADECK & R. YAMMINE-SAAD (1998): Reptiles of Sanani, Al-Nakhles and Ramkine Islands, near Tripoli (North Lebanon). – Abstracts of the 9th Ordinary General Meeting, Societas Europaea Herpetologica, Chambéry, 1 p.
- KABISCH, K. (1986): *Podarcis taurica* (Pallas, 1814) – Taurische Eidechse. – In: BÖHME, W. (Hrsg.): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas. Bd. 2/II Echsen III (*Podarcis*). – Wiesbaden (Aula-Verlag), 343-362.
- KASAPIDIS, P., S. PROVATIDOU, P. MARAGOU & E.D. VALAKOS (1996): Neue Daten über die Herpetofauna von Lesbos (Ägäische Inseln, Griechenland) und einige biogeographische Bemerkungen über die Inseln des nordöstlichen ägäischen Archipels. – Salamandra, Rheinbach, 32(3): 171-180.
- LANZA, B. & M. POGGESI (1986): Storia naturale delle isole satelliti della Corsica. – L'Universo, Firenze: 66(1): 1-198.
- LO VALVO, F. (1998): Status e conservazione dell'herpetofauna siciliana. – Il Naturalista Siciliano, Serie IV, 22(1-2): 53-71.

- MATEO, J.A. (1997a): Las Islas e Islotes del Litoral Ibérico. – In: PLEGUEZUELOS, J.M. (ed.): Distribución y Biogeografía de los Anfibios y Reptiles en España y Portugal. – Asociación Herpetológica Española. Monografía de Herpetología. Vol. 3: 343-350.
- (1997b): Los Anfibios y Reptiles de Ceuta, Melilla, Chafarinas y los Peñones de Alhucemas y Vélez de La Gomera. – In: PLEGUEZUELOS, J.M. (ed.): Distribución y Biogeografía de los Anfibios y Reptiles en España y Portugal. – Asociación Herpetológica Española. Monografía de Herpetología. Vol. 3: 451-464.
- MATEO, J.A. & M. CHEYLAN (1997): *Lacerta lepida* Daudin, 1802. – In: GASC, J.P. (ed.): Atlas of Amphibians and Reptiles in Europe. – Societas Europaea Herpetologica/Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris, pp. 246-247.
- MAYOL, J. (1997): *Podarcis perspicillata* (Duméril & Bibron, 1839). – In: GASC, J.P. (ed.): Atlas of Amphibians and Reptiles in Europe. – Societas Europaea Herpetologica/Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris, pp. 290-291.
- MERTENS, R. & H. WERMUTH (1960): Die Amphibien und Reptilien Europas. Dritte Liste, nach dem Stand vom 1. Januar 1960. – Frankfurt am Main (Kramer), 264 S.
- NETTMANN, H.-K. & S. RYKENA (1984a): *Lacerta trilineata* Bedriaga 1886 – Riesensmaragdeidechse. – In: BÖHME, W. (Hrsg.): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas. Bd. 2/I Echsen II (*Lacerta*). – Wiesbaden (Aula-Verlag), 100-128.
- (1984b): *Lacerta viridis* (Laurenti 1768). – Smaragdeidechse. – In: BÖHME, W. (Hrsg.): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas. Bd. 2/I Echsen II (*Lacerta*). – Wiesbaden (Aula-Verlag), 129-180.
- NETTMANN, H.-K. (1995): Zur Geschichte einer vermeintlichen Neuentdeckung. Zwei Smaragdeidechsenarten in Deutschland. – *elaphe*, Rheinbach, 3(4): 63-66.
- OSENEGG, K. (1989): Die Amphibien und Reptilien der Insel Zypern. – Diplomarbeit Univ. Bonn, 200 S.
- PÉREZ-MELLADO, V. (1995): Island ecology and herpetology. – Special lectures of the Applied Ecology Course, University of Florence.
- (1997a): *Podarcis lilfordi* (Günther, 1874). – In: GASC, J.P. (ed.): Atlas of Amphibians and Reptiles in Europe. – Societas Europaea Herpetologica/Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris, pp. 280-281.
- (1997b): *Podarcis lilfordi* (Günther, 1874). – In: PLEGUEZUELOS, J.M. (ed.): Distribución y Biogeografía de los Anfibios y Reptiles en España y Portugal. – Asociación Herpetológica Española. Monografía de Herpetología. Vol. 3, p. 361-363.
- PÉREZ-MELLADO, V. & C. CORTI (1993): Dietary adaptations and herbivory in lacertid lizards of the genus *Podarcis* from western Mediterranean islands (Reptilia: Sauria). – *Bonn. Zool. Beitr.*, 44(3-4): 193-220.
- (1995): Conservations of Lizards in Mediterranean Islands. The lizard populations of Balearic Islands. – 2nd International Symposium on the Lacertids of the Mediterranean Basin. 25-30 April 1995, Parque da Ria Formosa, Quinta de Marim, Algarve, Portugal. Abstract, p. 28.
- PLEGUEZUELOS, J.M. (1997/ed.): Distribución y Biogeografía de los Anfibios y Reptiles en España y Portugal. – Asociación Herpetológica Española. Monografía de Herpetología. Vol. 3, 542 pp.

- POGGESI, M., P. AGNELLI, M. BORRI, C. CORTI, P.L. FINOTELLO, B. LANZA & G. TOSINI (1996): The herpetofauna of the circum-Sardinia islands. – *Biogeographica*, 18(1995): 583-618.
- RICHTER, K. (1986): *Podarcis perspicillata* (Duméril & Bibron, 1839) – Brilleneidechse. – In: BÖHME, W. (Hrsg.): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas. Bd. 2/II Echsen III (*Podarcis*). – Wiesbaden (Aula-Verlag), 399-407.
- RÖGL, F. & F.F. STEININGER (1983): Vom Zerfall der Tethys zu Mediterran und Paratethys. Die neogene Paläontologie und Palinspastik des zirkum-mediterranen Raumes. – Ann. Naturhist. Mus. Wien, 85/A: 135-163.
- RYKENA, S. (1991): Kreuzungsexperimente zur Prüfung der Artgrenzen im Genus *Lacerta* sensu stricto. – Mitt. Zool. Mus. Berlin, 67(1): 55-68.
- SADEK, R.A., K. KNIO, E. BAYDOUN, S. HRAOUI-BLOQUET & K. ZREIK (1999): Comparison between populations of *Lacerta laevis* and *L. cf. kulzeri* in Lebanon using allozyme electrophoresis. – Abstracts of the 10th Ordinary General Meeting, Societas Europaea Herpetologica, Irakleio, p. 136.
- SALVADOR, A. (1986a): *Podarcis lilfordi* (Günther, 1874) – Balearen-Eidechse. – In: BÖHME, W. (Hrsg.): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas. Bd. 2/II Echsen III (*Podarcis*). – Wiesbaden (Aula-Verlag), 83-110.
- (1986b): *Podarcis pityusensis* (Boscá, 1883) – Pityusen-Eidechse. – In: BÖHME, W. (Hrsg.): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas. Bd. 2/II Echsen III (*Podarcis*). – Wiesbaden (Aula-Verlag), 231-253.
- SCHLEICH, H.H., W. KÄSTLE & K. KABISCH (1996): Amphibians and Reptiles of North Africa. – Koenigstein (Koeltz Scientific Books), 627 pp.
- SCHMIDTLER, J.F. (1986): Orientalische Smaragdeidechsen: 2. Über Systematik und Synökologie von *Lacerta trilineata*, *L. media* und *L. pamphylica*. – Salamandra, Bonn, 22(2/3): 126-146.
- (1997): *Lacerta trilineata* Bedriaga, 1886. – In: GASC, J.P. (ed.): Atlas of Amphibians and Reptiles in Europe. – Societas Europaea Herpetologica/Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris, pp. 264-265.
- SCHNEIDER, B. (1984): *Lacerta bedriagae* Camerano, 1885 – Tyrrhenische Gebirgseidechse. – In: BÖHME, W. (Hrsg.): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas. Bd. 2/ I Echsen II (*Lacerta*). – Wiesbaden (Aula-Verlag), 211-224.
- (1986): *Podarcis tiliguerta* (Gmelin, 1789) – Tyrrhenische Mauereidechse. – In: BÖHME, W. (Hrsg.): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas. Bd. 2/II Echsen III (*Podarcis*). – Wiesbaden (Aula-Verlag), 363-376.
- SOFIANIDOU, T.S. (1997): *Podarcis peloponnesiaca* (Bibron & Bory, 1833). – In: GASC, J.P. (ed.): Atlas of Amphibians and Reptiles in Europe. – Societas Europaea Herpetologica/Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris, pp. 288-289.
- TIEDEMANN, F. (1997): *Podarcis melisellensis* (Braun, 1877). – In: GASC, J.P. (ed.): Atlas of Amphibians and Reptiles in Europe. – Societas Europaea Herpetologica/Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris, pp. 282-283.
- (1997): *Podarcis milensis* (Bedriaga, 1882). – In: GASC, J.P. (ed.): Atlas of Amphibians and Reptiles in Europe. – Societas Europaea Herpetologica/Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris, pp. 284-285.

- TIEDEMANN, F. & K. HENLE (1986): *Podarcis melisellensis* (Braun, 1877) – Adriatische Mauereidechse, Karstläufer. – In: BÖHME, W. (Hrsg.): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas. Bd. 2/II Echsen III (*Podarcis*). – Wiesbaden (Aula-Verlag), 111-141.
- WERNER, F. (1938): Die Amphibien und Reptilien Griechenlands. – Zoologica, Stuttgart, 35(94): 1-117.

Verfasser: CLAUDIA CORTI, Via G.M. Cecchi 7, I-50126 Florenz, Italien oder Dipartimento di Biologia Animale e Genetica, Università di Firenze, Via Romana 17, I-50125 Firenze, Italia; WOLFGANG BISCHOFF und Prof. Dr. WOLFGANG BÖHME, Zoologisches Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig, Adenauerallee 160, D-53113 Bonn.